

Asylpolitik ist „heißes Eisen“

Hopferau Als „heißes Eisen“ bezeichnete Hopferaus Bürgermeister Gregor Bayrhof die Themen „Arbeitsaufnahme“ sowie die Betreuung durch Sozialarbeiter von Asylbewerbern, die der Gemeinde zugebilligt werden. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats informierte der Rathauschef die Mitglieder über eine Tagung im Landratsamt zu Asylbewerbern und den Auswirkungen auf den Freistaat und einzelne Gemeinden. Dabei sprach er auch den „Königssteiner Schlüssel“ an, demgemäß jeder Gemeinde jährlich Asylbewerber gemäß 1,08 Prozent ihrer Einwohnerzahl zugewiesen werden. Die Zahl erhöhe sich jedoch nicht linear: Statistisch gesehen erhalte ein Drittel der Asylbewerber ein Bleiberecht. (np)

Auf einen Blick

HOPFERAU

Aus Gewerbefläche darf Wohnraum werden

Einstimmig genehmigte der Hopferauer Gemeinderat den Bauantrag zum Gebäude in der Hauptstraße 32. Die seit Jahren leer stehende Gewerbefläche im Erdgeschoss kann zu einer Wohneinheit ausgebaut werden. (np)

LECHBRUCK

Flößer-Viktualienmarkt feiert am 6. Juni Premiere

Lechbruck ist bald um eine Veranstaltung reicher: Am Samstag, 6. Juni, feiert der Flößer-Viktualienmarkt am Rathaus Premiere. Von 8.30 Uhr bis 13 Uhr bieten dabei zehn Händler ihre Waren an: vom Biofleisch von einer Hofmetzgerei über Käse einer Käsemanufaktur bis hin zu Obst und Gemüse vom Bodensee. Falls der Markt von der Bevölkerung angenommen wird, soll er ausgeweitet und wiederholt werden. Geplant ist, dass der Viktualienmarkt dann jeden ersten Samstag im Monat stattfindet. (az)

OSTALLGÄU

Vortrag zum Thema „Spenden für Vereine“

Die Servicestelle „Ehrenamt“ lädt alle Vereine, Ehrenamtlichen und Interessierten am Samstag, 27. Juni, von 10 bis 12 Uhr zu einem Vortrag in das Landratsamt in Marktoberdorf ein. An diesem Vormittag geht es um das Thema „Spenden, Sponsoring, Fundraising für Vereine“. Aufgezeigt wird, wie Vereine an Spenden und Sponsoren gelangen. (az)

Ansprechpartnerin am Landratsamt ist Brigitte Pal, Telefon (08342) 911-290, oder per E-Mail: ehrenamt@ostallgaeu.de. Eine Anmeldung ist mit dem Anmeldeformular auf der Internetseite des Landkreises möglich: www.ehrenamt-ostallgaeu.de



Frühlingshafte Aussicht auf Tegelberg und Säuling

Den Ausblick auf den Tegelberg und den Säuling hat unser freier Mitarbeiter Michael Straub vom Halblecher Ortsteil Birnbaum aus genossen.

Mit der Kamera hat der sie festgehalten. Im Hintergrund der Kapelle (rechts im Bild) ist zudem die Kirche St. Andreas in Trauchgau zu sehen.

„Wie ein Ritterschlag“

G7-Gipfel Pfrontener Katastrophenschutz des BRK wurde für Einsatz in Elmau ausgesucht. Warum die anfängliche Euphorie während der Vorbereitungen etwas gewichen ist

VON JOHANNA LANG

Pfronten/Elmau Nicht nur 17000 Polizisten des Bundes und Freistaates sind beim G7-Gipfel am 8. und 9. Juni in Elmau im Einsatz. Auch bayerische Blaulichtorganisationen sorgen bereits im Vorfeld für Sicherheit, Verpflegung und einen reibungslosen Ablauf hinter den Kulissen. Mit dabei ist der Pfrontener Katastrophenschutz vom Bayerischen Roten Kreuz (BRK) unter der Leitung von Dr. Michael Stemmler. „Es war wie ein Ritterschlag“, als im vergangenen Jahr der Einsatzbefehl für sein ehrenamtliches Team kam, erzählt der Zahnarzt aus Oy-Mittelberg.

Dass die Pfrontener BRK-Helfer und Helferinnen eine hohe Einsatzkompetenz bei Katastrophen und Großveranstaltungen haben, beweisen sie mit ihrem modernen und gut ausgestatteten Equipment in der Vergangenheit mehr als einmal. Ob beim Einsatz am Tegelberg, als ein Gleitschirmflieger sich in den Seilen der Tegelbergbahn verfangen hatte, beim Hochwasser in Deggendorf oder dem Novo-Virus-Ausbruch im Hopferauer Jugendlager. „Aber es ist schon etwas Besonderes, wenn die Staatsregierung zum bestgesicherten Polit-Event der Welt ruft“, sagt Stemmler.

Der Einsatz beim G7-Gipfel sei

für die Pfrontener eine besondere logistische und organisatorische Herausforderung, die von langer Hand vorbereitet sein wollte. Stemmler und sein Kollege Stefan Czerwinka von der Schnellen-Einsatz-Gruppe (SEG) des BRK Neu-Ulm bereiten ihr Team noch vor dem ersten G7-Planungstreffen auf den Einsatz vor. Allerdings machten ihnen fehlende Informationen und mehrmalige

Planänderungen dabei das Leben schwer. War zuerst noch eine Verpflegung mit der mobilen Feldküche aus Pfronten geplant, wurde dies kürzlich wieder abgesagt. Die zuständige Projektleitung habe beschlossen, den Auftrag für die Verpflegung aller Sicherheits- und Einsatzkräfte an die Münchener Catering-Unternehmen Käfer und Dallmayr zu übergeben. Dort kocht und

brät man seither, friert alles ein, um dann die frostige Kost täglich über die Autobahn von München nach Elmau zu bringen, erzählt Stemmler. Besonders ärgerlich für die ehrenamtlichen Helfer aus Pfronten waren mehrfache Änderungen der Einsatzzeiten.

Was für Bundeswehr- und Polizei-Kräfte normaler Alltag sei, bedeute für die BRK-Helfer, dass sie nicht nur einmal mit ihrem Arbeitgeber über Freistellungen reden mussten. Zwar übernehme die Regierung den Lohn für die Zeit des Einsatzes, aber ein Betrieb müsse auch während des G7-Gipfels weiterlaufen. Verständlich daher, dass die Chefs irgendwann den Deckel auf die ständigen Änderungen legten, sagt Stemmler. So sei auch die Teilnehmerzahl für den Elmau-Einsatz geschrumpft. „Davon mal abgesehen, geht bei so viel Planungs-Chaos das Engagement der jungen Leute für unsere gemeinsame Arbeit flöten. Und wir haben schon genug Probleme, ausreichend Nachwuchs zu finden“, sagt Stemmler verärgert.

Aber auch wenn die anfängliche Euphorie der Realität gewichen ist, lassen sich Stemmler und Czerwinka nicht aus der Ruhe bringen. Sie sind überzeugt: „Unsere Leute werden das Kind vor Ort wie immer prima schaukeln.“



Die Einsatzleiter des BRK-Betreuungsdienstes Schwaben, Stefan Czerwinka (von links) und Dr. Michael Stemmler (Pfronten), lassen sich von den Vorbereitungen beim G7-Gipfel nicht aus der Ruhe bringen.

Foto: Johanna Lang

Aus dem Polizeibericht

LECHBRUCK

Langfinger stiehlt Kreuz eines Grabsteins

Ein Kreuz, das an einem Grabstein am Lechbrucker Friedhof angebracht war, ist gewaltsam abgerissen und entwendet worden. Laut der Polizei kann der genaue Tatzeitpunkt nicht eingegrenzt werden. Es sei lediglich bekannt, dass das Kreuz bereits seit Mitte Mai fehle. Zeugen können sich bei der Polizei Füssen unter Telefon 08362/91230 melden. (p)

SCHWANGAU

Unbekannter fährt VW-Bus an und flieht

Ein Unbekannter hat am Donnerstagabend einen VW-Bus am Rewe-Parkplatz in der König-Ludwig-Straße in Schwangau angefahren und anschließend Unfallflucht begangen. Bei dem Zusammenstoß wurde die hintere Stoßstange des Busses beschädigt, was sich der Täter kurz ansah und dann weiterfuhr. Die Kinder der VW-Fahrerin sowie ein weiterer Zeuge merkten sich laut Polizei das Kennzeichen des Unfallverursachers sowie dessen Aussehen. Auf ihn wartet nun eine Anzeige wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort. (p)

Kurz notiert

KAUFBEUREN/ALLGÄU

Kleine Wanderung für Menschen mit Krebs

Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Kempten-Allgäu bietet am Dienstag, 9. Juni, eine Gruppenwanderung im Kaufbeurer Umland für Menschen mit Krebserkrankung an. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Gasthof Stegmühle bei Biesenhofen. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Die Runde führt von Irsee zum Römerturm in Kennat. Eingeladen sind alle an Krebs erkrankten Menschen, die gerne eine kleine Wanderung mitmachen wollen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. (az)

Infos und Anmeldung unter der Telefonnummer (0831) 5262270.

OSTALLGÄU

Blindenbund bietet Beratungstunde an

Am Mittwoch, 3. Juni, bietet der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund von 16 bis 17 Uhr im Haus der Begegnung (Jahnstraße 12) in Marktoberdorf eine Beratungstunde an. Diese richtet sich an Blinde, Sehbehinderte sowie deren Angehörige und alle Interessierten. Außerdem findet am Mittwoch, 10. Juni, um 14 Uhr im Hotel Luitpoldpark in Füssen ein Begegnungsnachmittag statt. (az)



Rekordverdächtige Gäste geehrt

Ihren 105. Urlaub haben Helga und Friedhelm Reetz in Pfronten verbracht. Zweimal im Jahr reist das Unternehmerpaar aus dem Rheinland ins Allgäu. Hildegard und Klaus-Dieter Enterlein vom Hotel Schönblick in Meilingen kennen die Reetz' seit Jahrzehnten. Tourismusdirektor Jan Schubert würdigte sie bei der Gästehochzeit besonders, schließlich sind sie nicht mehr weit von der im Jahr 2007 aufgestellten Rekordmarke von 110 Aufenthaltentfernt. Foto: Pfronten Tourismus

Hopferau soll weiter wachsen

Baupläne Rat schafft Platz für junge Familien

VON NORBERT PLATTNER

Hopferau Auf die steigende Einwohnerzahl Hopferaus und den Bedarf an Wohnraum für junge Familien hat der Gemeinderat reagiert und bei seiner jüngsten Sitzung beschlossen, dass neues Bauland ausgewiesen werden soll. Dafür sind Änderungen des Flächennutzungsplanes nötig, wie Stadtplaner Gerhard Abt vom Büro für kommunale Entwicklung erläuterte. Diesen stimmten die Räte unisono zu. Dabei ging es um die anvisierten Erweiterungsbereiche „Am Vogelherd“ und „Ortskern Wiedemen“, sowie gegebenenfalls die Reduzierung innerörtlicher Wohnbauflächen.

Das bestehende Baugebiet „Am Vogelherd“ am nordwestlichen Ortsende Hopferaus soll samt land-

wirtschaftlicher Nutzfläche nach Norden hin als Wohn- und Mischbaufläche erweitert werden, erläuterte Abt in der Sitzung. Dabei geht es um eine Fläche von 1,7 Hektar. Das Wohngebiet soll durch eine Einmündung der Staatsstraße 2008 erschlossen werden.

Auch im Südwesten des Ortes

Ähnliches ist im Ortsteil Wiedemen im Südwesten Hopferaus geplant. Nachdem das dort ansässige Steinmetzunternehmen seine Produktion nach Füssen verlegt hat, kann das Gemeindegebiet nun um einen halben Hektar in die nordwestliche Richtung erweitert werden. Auch hier sollen Misch- und Wohnbauflächen ausgewiesen werden. Vorerst vom Tisch ist die Reduzierung des ausgewiesenen Baulandes „Hopferau-Ost“.



Fröhliches Wochenende für Leukämiepatienten und ihre Eltern

Die Kinderkrebshilfe Königswinkel hat wieder Familien eingeladen, deren an Leukämie erkrankte Kinder im Kinderkrebshilfszentrum Augsburg erfolgreich behandelt wurden. Bereits seit 13 Jahren finden diese zwanglosen Wochenenden im Karl-Eberth-Haus in Steingaden statt. Insgesamt waren dort 147 Familien dabei, zuletzt trafen sich elf Familien. Der Vorsitzende der Kinderkrebshilfe, Dr. Rainer Karg, sagt, „dass wir durch Spenden der Kinderkrebshilfe mit helfen,

die schreckliche Krankheit immer besser in den Griff zu bekommen.“ An den Wochenenden stehen Spiel, Spaß und gute Laune im Mittelpunkt, aber auch freie Zeit für Ausflüge und stilles Gebet. Viel gelacht wurde beim Kasperletheater des Wangener Puppentheaters. Für Eltern bestand auch die Möglichkeit, sich mit den Mitarbeiterinnen des Psychosozialen Dienstes der Kinderklinik und dem Seelsorger Toni Mader auszutauschen. ars/Foto: Klinikum Augsburg